Medium: WAZ Westdeutsche Allgemeine Zeitung
Datum: 17.02.2006

GAM | Galerie Obrist am Museum
Kahrstr. 59 | D-45130 Essen | Germany
phone +49 (0)201 72 66 -203 | fax -204

www.gam-essen.de | info@gam-essen.de
Onlineshop: www.art-magazine.de

GAM
GALERIE OBRIST AM MUSEUM

Abschied nach sechs Jahren

Heute Abend steigt zur Finissage der letzten Ausstellung in der Galerie Obrist eine große Party. Anfang April ist die Eröffnung in den neuen Räumlichkeiten am Museum Folkwang

Die Bilder von Angela Weber drehen sich unter anderem um Barbie-Puppen. Hier hängt Torsten Obrist gerade eine der Fotografien auf. Foto: Frank Vinken

Von Ilias Abawi

Rüttenscheid. Es ist an der Zeit, Abschied zu nehmen. Die Galerie Obrist lädt heute Abend zur großen Finissage ein. Nach sechs Jahren an der Rüttenscheider Straße 73 endet heute die letzte Ausstellung in den alten Räumlichkeiten. Beginn der Feier ist um 19 Uhr. Eingeladen ist jedermann. Anfang April eröffnet Torsten Obrist seine neue Galerie an der Kahrstraße, direkt in Nähe des Museums Folkwang.

„Wir möchten noch einmal auf sechs gute Jahre an der Rü zurückblicken und hier eine letzte Party feiern", sagt Obrist. Diese guten Jahre waren auch sehr erfolgreich. So erfolgreich, dass Obrist nun sogar expandiert. Als „angenehm, aber begrenzt" beschrieb der 40-Jährige in der Vergangenheit seinen bisherigen Standort immer. Lediglich 50 Quadratmeter ist der Raum groß. Für Gruppenausstellungen wurde die Galerie irgendwann einfach zu klein. Obrist verrät: „Die neuen Ausstellungsräume haben 300 Quadratmeter." Zudem sei dort auch endlich Platz für ein separates Büro. Mit der neuen Adresse wird sich übrigens auch der Name ändern: „Galerie Obrist am Museum" heißt sie künftig.

„Fast ausgezogen" lautet der Titel der aktuellen und letzten Ausstellung an der Rü. Der Name ist Programm: „Fast ausgezogen" bezieht sich jedoch nicht allein auf den nahenden Tapetenwechsel. Das Motto trifft auch ganz auf die Bilder zu, die bis heute Abend noch zu sehen sind. Unter anderem werden Bilder von Angela Weber präsentiert. Ihr Thema lautet „Barbies & Bambies". Die Fotografin lässt die Grenze zwischen Natürlichkeit und Kunst verschwimmen. Ihre Werke wirken wie fotorealistische Zeichnungen. Sie zeigen „fast ausgezogene" Barbie-Püppchen. „Wie lebendig können diese wirken, oder wie künstlich wirken Abbildungen von Models in der Werbung?" Um diese Fragestellung scheinen Angela Webers Fotos zu kreisen. Der Betrachter muss schon länger hinschauen, um zu erahnen, dass es sich nicht um Gemälde von Personen, sondern um Fotografien von Plastikspielzeug handelt.

Auch in den vergangenen sechs Jahren zog Torsten Obrist mit vielerlei Aktionen die Aufmerksamkeit auf sich. „Kunst in Tüten" hieß etwa eine seiner Ideen. Originale Kunstwerke, darunter viele Unikate, wurden dabei in Papiertüten verpackt und zum Verkauf angeboten. Was in den Paketen drin war, wurde natürlich nicht verraten. Die Gäste durften also mit Überraschungen rechnen. Nicht selten sah es in der Galerie so aus wie in einem Postamt.

Das Konzept der Galerie wird auch am neuen Standort beibehalten: In Zyklen präsentiert Torsten Obrist seinen Besuchern Werke aus verschiedenen Kunstgattungen.

Stille Kunst

Das Spektrum der Kunstobjekte, die wechselweise in der Galerie Obrist gezeigt werden, umfasst drei Gattungen: Fotografie, Malerei und Skulpturen. Dabei achtet Torsten Obrist immer darauf, dass es sich bei den Werken nicht um „lautstarke, provokante Kunst" handelt. Der Galerist bevorzugt vielmehr stillere Kunst. „Man muss sich schon Zeit dafür nehmen und die Fotografien, Gemälde oder Skulpturen in Ruhe betrachten", sagt er. Die **Finissage** beginnt heute Abend um 19 Uhr an der Rüttenscheider Straße 73. Mehr Infos gibt es im Internet auf www.galerie-obrist.de.